

**Ergebnisprotokoll  
über die Sitzung des Akademischen Senats am 4. Mai 2011 (IX/8),  
von 14.00 Uhr bis 17.45 Uhr**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	bis 15.55 Uhr
Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF	
Prof. Dr. Heinrich Holze, THF	
Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF	
Prof. Dr. Wolfgang März, JUF	
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF	
Prof. Dr. Klaus-Peter Schmitz, MEF	i. V. für Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF; bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Hendrik Schubert, MNF	bis 17.20 Uhr
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Philipp da Cunha, IEF	
Johannes Krause, MNF	
Katharina Mahrt JUF	i. V. für Anna Schrimpf, IEF
Falko Tesch, WSF	
Dr. Barbara Amling, SZ	bis 17.20 Uhr
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Arne Schoor, MNF	
Ursula Keßler, D2	
Dr. Markus Glöckner, D1/Ref. 1.1	i. V. für Andreas Tesche, D4

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Rektor
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung
Heiko Marski	Prorektor für studentische Angelegenheiten
Andreas Tesche	Dezernent D4, i. V. für Kanzler
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Bernhard Lampe	Dekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan INF
Prof. Dr. Anja-Ursula Hücke	Prodekanin JUF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Martina Kumlehn	Dekanin THF
Prof. Dr. Susanne Homölle	Dekanin WSF
PD Dr. Petra Schulz	kommissarische Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Marika Fleischer	Personalrat
Christian Berntsen	ASTA
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

## **Gäste:**

Prof. Dr. Robert Fenge, WSF	zu TOP 3
<del>Prof. Dr. Hartmut Eckstädt, AUF</del>	<del>zu TOP 4</del>
Uwe Sander, BBL M-V	zu TOP 7
Dr. Knut Böttcher, D3	zu TOP 7
Prof. Dr. Thomas Mittlmeier, MEF	zu TOP 10
Dr. Markus Glöckner, D1/Ref. 1.1	zu TOP 11

## **Tagesordnung:**

### **I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. April 2011 (IX/7)

### **II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**

- 3 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Mikroökonomik“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Senator Prof. Dr. Holze, Koreferent  
Prof. Dr. Fenge, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: IX/60
- 4 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Verhaltenskunde“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Senator Prof. Dr. März, Koreferent  
Prof. Dr. Mohr, Dekan der AUF  
i. V. für Prof. Dr. Eckstädt, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: IX/61

### **III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 5 Zur Situation an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Senator Prof. Dr. Bill

### **I – Fortsetzung Regularien**

- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Informationen der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
  - Kunst am BauBericht: Rektor  
Herr Sander, BBL  
Dr. Böttcher, Dezernent (D3)
- 8 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen
  - Bestätigung von Mitgliedern in Senatskommissionen

#### **IV      Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

- 9           Anhörung zur Einrichtung und Schließung von Studiengängen  
Bericht:       Prof. Dr. Göbel, Prorektor  
Vorlage:       IX/67 und IX/68
- 10          Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medizini-  
sche Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät  
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang Medizini-  
schen Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät  
- *Zweite Lesung* -  
Bericht:       Prof. Dr. Mittlmeier, Studiendekan der MEF  
Vorlagen:      IX/65 und IX/53

#### **V       Rechtsangelegenheiten**

- 11          Beschlussfassung über die Vorlage der Neufassung der Grundordnung an das Konzil  
Bericht:       Senatorin Dr. von Oeynhausen, Vorsitzende der Senatskommission  
Strukturfragen  
Dr. Glöckner, Justitiar  
Vorlage:       IX/69

#### **VI      Strukturangelegenheiten**

- 12          Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der  
W2-Professur „Pädiatrische Pneumologie und Allergologie“ an der Medizinischen  
Fakultät  
Bericht:       Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF  
Vorlage:       IX/71
- 13          Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der  
W3-Stiftungsprofessur „Wasserwirtschaft“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftli-  
chen Fakultät  
Bericht:       Prof. Dr. Mohr, Dekan der AUF  
Vorlage:       IX/70

#### ***Ergänzung:***

- 14          Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der  
W3-Professur „Kinder- und Jugendheilkunde“ an der Medizinischen Fakultät  
Bericht:       Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF  
Vorlage:       IX/62
- 15          Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der  
W2-Professur „Regenerative Medizin in der Herzchirurgie“ an der Medizinischen Fa-  
kultät  
Bericht:       Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF  
Vorlage:       IX/72
- 16          Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der  
W2-Professur „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ an der Philosophischen  
Fakultät  
Bericht:       Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PHF  
Vorlage:       IX/64

#### **VII     Informationen**

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie die Ehrensensoren Prof. Dr. Maeß und Prof. Dr. Pätzold.

Der Vorsitzende sprach im Namen des Senats Genesungs- und Glückwünsche an Ehrensensator Prof. Dr. Fiedler aus, der seinen heutigen 80. Geburtstag leider im Krankenhaus verbringen muss.

## **I Regularien**

### **zu 1**

Der Senat war mit 20, 19, 18 resp. 16 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Mitglieder des Senats befürworteten bei zwei Stimmenthaltungen die Aufnahme der nach Ablauf der Frist gemäß § 7 Absatz 2 Satz 1 der Geschäftsordnung eingegangenen Anträge zu den Tagesordnungspunkten 3, 4, 12, 13, 14, 15 und 16.

Zur Vorlage-Nr. IX/65 zu Tagesordnungspunkt 10 liegt eine Korrektur vor.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

### **zu 2**

Im Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. April 2011 (IX/7) ist Prof. Dr. Stolz von der Liste der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zu streichen. Prof. Dr. Koch, Behindertenbeauftragte, und PD Dr. Petra Schulz, kommissarische Gleichstellungsbeauftragte, sind der Liste der anwesenden beratenden Mitglieder hinzuzufügen.

Senator Prof. Dr. Bill beantragte Tagesordnungspunkt 10 Absatz 7 Satz 1 wie folgt zu fassen: „Stud. Senator Herr Krause äußerte sein Bedauern über den Rücktritt von Prof. Dr. Bill als Prodekan der AUF und bat um nähere Erläuterungen zum Stand resp. zu den Problemen bei der Einrichtung eines Masterstudienganges „Umweltingenieurwissenschaften“ an der AUF.“

Der Senat befürwortete den Änderungsantrag.

Des Weiteren beantragte Prorektor Herr Marski folgende Änderungen:

1. Seite 7: Tagesordnungspunkt 10 Absatz 3 Satz 1 und 2 werden gestrichen. Folgende Sätze werden eingefügt: „Der Vertreter des AStA Herr Wutschke fragte nach, warum derzeit von der Presse- und Kommunikationsstelle eine englischsprachige Broschüre für Studierende extern erarbeitet wird, obwohl es bereits entsprechende Entwürfe seitens des Studentenwerks und des AStA gibt. Insbesondere kritisierte er, dass diese Stellen bislang nicht angesprochen oder eingebunden worden seien. Der Prorektor für studentische Angelegenheiten Herr Marski wird die Angelegenheit prüfen und zusammen mit dem Arbeitskreis Marketing nach einer Lösung suchen.“

2. Seite 8: Tagesordnungspunkt 10 Absatz 5 Satz 2 wird wie folgt gefasst: „Aus gegebenem Anlass empfahl er nachdrücklich, für alle Anlaufstellen der Studierenden wie Studienberater, Erasmus-Verantwortliche, BAföG-Beauftragte und andere Funktionsträger eine Stellvertreterregelung einzurichten.

3. Seite 10: Tagesordnungspunkt 14 Absatz 2 Satz 2 wird gestrichen.

Die Änderungsanträge wurden bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. April 2011 (IX/7) wurde mit den zuvor gemachten Änderungen bei zwei Stimmenthaltungen genehmigt.

## **II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**

### **zu 3**

Senator Prof. Dr. Holze berichtete als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Mikroökonomik“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Im Ergebnis der Akteneinsicht bezeichnete er das Verfahren als zügig, transparent und nachvollziehbar. Auf Nachfrage des Koreferenten zur Reihung der Kandidaten erläuterte Prof. Dr. Fenge, Vorsitzender der Berufungskommission, ausführlich den Prozess der Entscheidungsfindung. Auch die Frage nach der Anzahl der Stimmberechtigten in der Berufungskommission beantwortete Prof. Dr. Fenge abschließend.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

### **zu 4**

Als Koreferent informierte Senator Prof. Dr. März über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Verhaltenskunde“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät. Er erläuterte kurz das Verfahren und erhob keine Einwände. Er bedauerte jedoch, dass über die beiden abgelehnten Bewerber nur wenig dokumentiert ist. Er machte darauf aufmerksam, dass diese Professur beim Leibniz-Institut für Nutztierbiologie, Dummerstorf, angesiedelt ist und durch die notwendige Anpassung des Kooperationsvertrags das Verfahren erheblich verzögert wurde. Prof. Dr. Mohr, Dekan der AUF, erwiderte, dass das Bildungsministerium bei der Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen des Kooperationsvertrages viel Zeit benötigt hat. Prof. Dr. März stellte weiterhin fest, dass unter anderem ein mit dem einzigen Listenkandidaten vertrauter Gutachter zur Gutachtenerstellung herangezogen wurde. Prof. Dr. Mohr betonte, dass aufgrund des speziellen Fachgebietes die Gutachterlage eingeschränkt ist.

Der Vorsitzende appellierte an dieser Stelle an die Dekane, darauf zu achten, dass Gutachten, die den Eindruck der Befangenheit vermitteln könnten, vermieden werden.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

## **I Regularien – Fortsetzung (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**

### **zu 7**

Stud. Senator Herr Krause führte aus, dass nach seinem Kenntnisstand der Prorektor für studentische Angelegenheiten seit 13 Monaten ohne ein Mitarbeiterverhältnis arbeitet. Er fragt, ob dies so stimmt und welche Form von Entgelt die Universität an Herrn Marski zahlt. Der Rektor erwidert, dass die Universität bislang 800 Euro Aufwandsentschädigung gezahlt hat. Hier gäbe es jedoch Probleme, da wohl eine Sozialversicherungspflicht vorliegt. Diese würde die Universität gerne zahlen, dafür fehlt jedoch bislang eine rechtliche Grundlage. Sowohl Bildungs- als auch das Finanzministerium lehnen eine Aufwandsentschädigung ab. Herr Tesche, i. V. für den Kanzler, ergänzte, dass die Prorektoren für studentische Angelegenheiten bisher eine Aufwandsentschädigung erhielten, die jetzt jedoch vom Land (Bildungsministerium) zurückgefordert würde. Er erklärte, dass die Universität einen Antrag an den Finanzausschuss des Landtages zur Zahlung einer Vergütung gestellt hat. Über den Antrag wurde noch nicht befunden. Stud. Senatorin Mahrt fragte Herrn Tesche, ob Herr Marski damit eine Leistung erbringt, ohne dafür bezahlt zu werden. Herr Tesche bejahte dies. Herr Krause zeigte sich bestürzt über diesen Zustand, zumal die Universität mit dem Amt des Prorektors für studentische Angelegenheiten wirbt.

Der Prorektor für studentische Angelegenheiten Herr Marski erläutert seine Situation dahingehend, dass er für die vergangenen 12 Monate eine Aufstockung vom Jobcenter bezogen hat, das deshalb gleichzeitig die Sozialversicherungsbeiträge gezahlt hat. Die Universität hatte bislang erklärt, er sei selbstständig, und deshalb auch bei Krankenkasse und Jobcenter vorläufig als Selbstständiger geführt. Die Universität sei zu Beginn des letzten Jahres um Klärung des Verhältnisses gebeten worden. Dies sei bis dato nicht erfolgt. Da er seit April von der Universität Rostock keine Zahlungen mehr erhalten habe, werde er jetzt vermutlich Hartz IV in voller Höhe beziehen.

### III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

Zu Tagesordnungspunkt 5 fand sich eine Vielzahl von Studierenden der AUF im Sitzungsraum ein. Vor diesem Hintergrund bat der Vorsitzende die Vertreter der Studierendenschaft, bei zahlenmäßig starkem Interesse an der Sitzung künftig die Geschäftsstelle zu informieren, so dass ein größerer Sitzungsraum organisiert werden kann.

#### zu 5

Senator Prof. Dr. Bill erläuterte mittels PowerPoint-Präsentation Entwicklungen und Fakten zur Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät im Zeitraum zwischen 2005 bis heute. Er berichtete über die Veränderungen bezüglich Struktur, Forschungsschwerpunkten und Studienangeboten. Er verdeutlichte, dass der umweltwissenschaftliche Bereich das Alleinstellungsmerkmal der Rostocker Fakultät im Vergleich zu den anderen agrarwissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland darstelle. Anhand der Zahlen zu Studenten, Personal und Drittmitteln unterstrich er, dass eine einseitige Stärkung der Agrarwissenschaften nicht im Interesse der Universität sein kann.

Senator Prof. Dr. Stolz äußerte sein Unverständnis, dass die Entwicklung der Fakultät auf den Begutachtungen von primär agrarwissenschaftlich aufgestellten Kommissionen des Wissenschaftsrats und der extern beauftragten Gruppe beruht.

Aus Sicht der anwesenden Studierenden ist die Einrichtung eines Masterstudiengangs „Umweltingenieurwissenschaften“ zum WS 2011/2012 von immenser Bedeutung, da die Studierenden des Bachelorstudiengangs „Landeskultur und Umweltschutz“ mit der Aufhebung des entsprechenden Masterstudiengangs zum WS 2011/2012 ihr Studium nicht fortsetzen können.

Auf Anfrage erklärte der Dekan der AUF Prof. Dr. Mohr, dass Prof. Dr. Bill die Faktenlage zur AUF korrekt dargestellt und die Zielrichtung dokumentiert hat, die die Fakultät verfolgen möchte. Die Bemühungen der Fakultätsleitung, dieses auch in die Verhandlungen zur Zielvereinbarung mit dem Rektorat einzubringen, waren allerdings bislang nicht erfolgreich.

Prorektor Prof. Dr. Göbel äußerte sein Unverständnis, dass die Fakultät die Einrichtung der Studiengänge nicht rechtzeitig erarbeitet hat, da die Beschlüsse zur Aufhebung der Masterstudiengänge durch das Rektorat bereits 2009 gefasst wurden. Das Rektorat hat bei den kurzfristig eingereichten Anträgen auf Einrichtung der Masterstudiengänge an der AUF nun eine Priorisierung vorgenommen, so dass zumindest zwei Studiengänge eingerichtet werden. Für den Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften sind von der bereits eingesetzten Reformkommission die langfristigen Kapazitäten zu klären. Zur Frage von Senatorin Dr. von Oeynhausen, ob der Masterstudiengang „Landeskultur und Umweltschutz“ erst später aufgehoben werden kann, erwiderte Prof. Dr. Göbel, dass der Studiendekan der AUF in einem Gespräch auf Schwierigkeiten in der Realisierung der Lehrangebote aufgrund unbesetzter Stellen hingewiesen hat. Er erklärte außerdem auf Nachfrage, dass der Masterstudiengang „Umweltingenieurwissenschaften“ voraussichtlich zum SS 2012 eröffnet werden könnte.

Senator Prof. Dr. Schubert berichtete über den Stand der Diskussion in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation. Er empfiehlt die beiden Aspekte, die zukünftige Ausrichtung der AUF und die Einrichtung des Studiengangs, getrennt zu betrachten. Um die Fortsetzung des Studiums für die Studierenden zu gewährleisten, wurde vorgeschlagen, den Studieninteressenten für die Umweltingenieurwissenschaften eine Einschreibung in den Masterstudiengang „Pflanzenproduktion und Umwelt“ zu ermöglichen. Mittels Sonderstudienplänen und besonderen Regeln können die Studierenden dann vorgezogene Studienangebote aus dem Masterstudiengang „Umweltingenieurwissenschaften“ belegen und dann zum Sommersemester in den gewünschten Masterstudiengang wechseln. Prorektor Herr Marski merkte an, dass diese Möglichkeit juristisch, auch hinsichtlich des BAföG-Rechts, geprüft und realisierbar ist, wenn das Rektorat und die AUF die Bedingungen erfüllen.

Auch der Rektor stimmte dieser Vorgehensweise zu. Prof. Dr. Mohr zeigte sich ebenfalls kooperationsbereit, auch wenn dieser Vorschlag nicht die optimale Lösung darstellt. Die entsprechenden Maßnahmen sollen unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen zur Zielvereinbarung zwischen

AUF und Rektorat ausgeführt werden. Der AStA-Vorsitzende Herr Berntsen bat, den Senat regelmäßig über den Fortgang zur Einrichtung der Studiengänge zu informieren.  
Prof. Dr. Mohr erklärte abschließend, dass die umweltwissenschaftlichen Kapazitäten an der AUF erhalten bleiben sollen.

## **I Regularien - Fortsetzung**

### **zu 6**

Der Vorsitzende fragte nach den für Mai angekündigten Leitsätzen zu Berufungen an der Universität Rostock. Prorektorin Prof. Dr. van Rienen erwiderte, dass die Leitsätze noch nicht abschließend im Rektorat behandelt wurden und erbat einen Aufschub bis zur Sitzung des Senats im Juli 2011.

Der Vorsitzende bat den Dekan der MNF eindringlich, einen Kandidaten aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer für den Verwaltungsrat des Studentenwerks zu benennen. Auch die Dekane der IEF, MSF und PHF wurden erinnert, bis zum 13. Mai 2011 Kandidaten zu nominieren.

Der Vorsitzende regte an, eine gemeinsame Initiative der Hochschulleitungen und des Studentenwerks zur Änderung des Studentenwerksgesetzes zu starten. Seiner Ansicht nach sollte die Gremienstruktur der Studentenwerke verschlankt werden.

### **zu 7 - Fortsetzung**

Rektor Prof. Dr. Schareck informierte über die aktuellen Themen und die Aktivitäten der Hochschulleitung:

- Die Vorortbegehung der Hochschulrektorenkonferenz zum HRK-Audit „Internationalisierung“ findet vom 9.-11. Mai 2011 statt. Der Selbstbericht war den Mitgliedern der Universität zugänglich und Korrekturen waren möglich.
- Die Steuerungsgruppe zur Teilkörperschaft Universitätsmedizin hat sich am 13. April 2011 konstituiert.
- Am 14. April 2011 fand ein Treffen der European University Association statt.
- Der Vertrag zur Einrichtung der Stiftungsprofessur „Wasserwirtschaft“ mit der Eurawasser Nord GmbH wurde am 21. April 2011 unterzeichnet.
- Am 27. und 28. April 2011 fand in der Landesvertretung in Berlin ein Workshop mit Vertretern des Bildungsministeriums sowie der Rektoren und Kanzler der Hochschulen von M-V statt. Themen waren der Abschlussgrad „Diplom“ und das dialogorientierte Serviceverfahren. Für letzteres wird die Einführung aufgrund eines Schnittstellenproblems verschoben.
- Die Lange Nacht der Wissenschaften am 28. April 2011 verlief sehr erfolgreich. Zur nächsten Veranstaltung sind vereinzelt organisatorische Fragen zu klären.
- Auch der Hochschulinformationstag am 30. April 2011 fand viel Zuspruch.
- Bei der Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz am 2. und 3. Mai 2011 in Heidelberg wurden Prof. Dr. Ursula Gather, TU Dortmund, und Prof. Dr. Dieter Lenzen, Universität Hamburg, in das Präsidium gewählt. Es wurde unter anderem über den Abschlussgrad „Diplom“, die besondere Rolle der Kunst- und Musikhochschulen und die Forschungslandkarten des BMBF, auf denen auch die Universität Rostock zu finden ist, debattiert.

Der Rektor übergab nach einleitenden Worten zum Thema „Kunst am Bau“ das Wort an Herrn Sander, Abteilungsleiter für den Geschäftsbereich Rostock des Betriebs für Bau und Liegenschaften M-V. Herr Sander erklärte anhand einer PowerPoint-Präsentation, dass das Aulafenster im Hauptgebäude von einem Künstler neu gestaltet werden soll. Es stellt sich jetzt die Frage, ob das Fenster nach historischem Vorbild oder modern ausgearbeitet wird. Er erbat hier ein Meinungsbild des Senats. Unter den Mitgliedern des Senats fanden sich für beide Möglichkeiten Fürsprecher. Der Senat war sich jedoch einig, dass der Gesamteindruck des Raumes ein harmonisches Bild ergeben soll.

Die weitere Diskussion drehte sich um fehlende Cafeterien in den Universitätsgebäuden und die räumlichen Schwierigkeiten für behinderte und chronisch kranke Studierende. Herr Sander erwiderte, dass die Einrichtung von Cafeterien von den Forderungen der Universität und dem Willen des Bildungsministeriums abhängt. Hinsichtlich der Barrierefreiheit betonte er, dass man bei dem Umbau des Hauptgebäudes hier auf einem guten Weg ist. Prof. Dr. Koch, Behindertenbeauftragte, merkte an, dass sie zwar in die Planungen einbezogen wird, ihre Einwände jedoch nicht realisiert werden. Sie kritisierte zudem, dass in den bestehenden Gebäuden häufig die Aufzüge defekt sind und z. T. monatelang nicht genutzt werden können.

Dr. Böttcher, D3, erläuterte hierzu die Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten des Dezernates Technik.

#### **zu 8**

Prof. Dr. Rauscher, WSF, befindet sich im Forschungsfreisemester und kann derzeit nicht in der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs mitwirken.

Der Akademische Senat bestätigte daher Prof. Dr. Kathrin Johansen, WSF, als Mitglied der Senatskommission Forschung.

Auf Antrag von Senator Prof. Dr. Stolz bestätigten die Mitglieder des Senats auch Prof. Dr. Birgit Piechulla-Bahl, DFG-Vertrauensdozentin, als Mitglied der Senatskommission Forschung.

Beschlusnummer: 50 (IX)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation hat in zweiter Lesung die Masterstudiengänge Pflanzenproduktion und Umwelt sowie Nutztierwissenschaften (Animal Science) behandelt. Außerdem wurden erneut die Änderungen zum Diplomstudiengang Evangelische Theologie diskutiert. Die entsprechenden Studiendokumente werden für die Beschlussfassung im Senat am 1. Juni 2011 empfohlen.

In erster Lesung wurde der Promotionsstudiengang „Molekulare Mechanismen Regenerativer Prozesse“ beraten.

Außerdem wurde über die Systemakkreditierung debattiert.

In der Senatskommission Haushalt, Personal, Bau wurde über den Jahresabschluss 2010, die Höhe und die Verwendung der Rücklagen, den Personalhaushalt und die aktuellen AKL-Daten (Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich) informiert.

Die Senatskommission für Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs hat Prof. Dr. Weiss als DFG-Vertrauensdozenten verabschiedet und Prof. Dr. Piechulla-Bahl als Amtsnachfolgerin begrüßt. Prof. Dr. Weiss hat ein Konzept zu Nutzungsmöglichkeiten der Mikroskopie in einem Science Center „Verborgene Welten“ vorgestellt. Herr Zepf, Direktor der Universitätsbibliothek, präsentierte sein Konzept zur Bibliographie. Senator Prof. Dr. Bill berichtete über die Situation an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät.

Die Senatskommission Strukturfragen hat die Bearbeitung der Neufassung der Grundordnung abgeschlossen. Außerdem hat Senator Prof. Dr. Bill die Kommission über die strukturelle Entwicklung der AUF informiert. Vor diesem Hintergrund bat Senatorin Dr. von Oeynhausen die Dekane aller Fakultäten der Kommission ihr Entwicklungskonzept zu präsentieren. Des Weiteren sprach sich die Senatskommission vehement gegen die Finanzierung von Daueraufgaben mit Hochschulpaktmitteln aus.



## **IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

### **zu 9**

Prorektor Prof. Dr. Göbel erläuterte die geplante Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen zum Wintersemester 2011/2012.

Einrichtung zum WS 2011/2012:

- Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (B.A.) an der WSF
- Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (M.A.) an der WSF
- Masterstudiengang Nutztierwissenschaften (M.Sc.) an der AUF
- Masterstudiengang Pflanzenproduktion und Umwelt (M.Sc.) an der AUF
- Masterstudiengang Technische Kommunikation (M.A.) für Berufstätige beim ZQS

Aufhebung zum WS 2011/2012:

- Agrarökologie (M.Sc.) an der AUF
- Landeskultur und Umweltschutz (M.Sc.) an der AUF

Die Abtrennung der Verfahren (Einrichtung des Studiengangs separat zu Beschlussfassung über die Studiendokumente) ist mit dem Bildungsministerium abgesprochen. Der Universitätsrat wurde zu allen Vorgängen angehört und hatte keine Einwände. Auf Nachfrage des Vorsitzenden zu den Beschlüssen der Fakultätsräte erwiderte Prof. Dr. Göbel, dass der Fakultätsrat der AUF die Einrichtung der Studiengänge an der AUF beschlossen hat. Der Fakultätsrat der WSF hat unter dem Vorbehalt einer Ressourcenverbesserung der Einrichtung der Studiengänge an der WSF zugestimmt. Die Prüfung der Ressourcen obliegt gemäß dem erteilten Arbeitsauftrag der Reformkommission.

Die Frage nach der Gebührenerhebung zu dem berufsbegleitenden Masterstudiengang wurde von Prof. Dr. Göbel bejaht.

Die Anhörung des Akademischen Senats zur Einrichtung und Aufhebung der oben genannten Studiengänge zum Wintersemester 2011/2012 wurde damit gemäß § 16 Absatz 6 Buchstabe c der Grundordnung durchgeführt.

### **zu 10**

Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger berichtete über das Gespräch mit den Vertretern der Studierendenschaft zur Prüfungs- und zur Studienordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie. Die Verhandlungsparteien haben sich auf Änderungen in zwei Punkten geeinigt. Prof. Dr. Mittlmeier, Studiendekan der MEF, erläuterte diese Neuerungen im Einzelnen. Stud. Senator Herr Krause bedankte sich bei den Vertretern der MEF für die Gesprächsbereitschaft und erklärte, dass der gefundene Kompromiss ein gangbarer Weg für die studentischen Senatoren und die Fachschaft der Medizin ist.

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät wurde vom Akademischen Senat unter Berücksichtigung der Vorlage-Nr. IX/65 und der als Tischvorlage dargebrachten Korrektur beschlossen.

Beschlusnummer: 51 (IX/65 + Korrektur)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

Auch die Studienordnung für den Masterstudiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät unter Berücksichtigung der Vorlage-Nr. IX/65 und der als Tischvorlage dargebrachten Korrektur fand die Zustimmung der Mitglieder des Senats.

Beschlusnummer: 52 (IX/65 + Korrektur)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

## V Rechtsangelegenheiten

### zu 11

Der Vorsitzende erläuterte kurz den Verfahrensweg zur Abstimmung über die Grundordnung. Anhand des vorgelegten Entwurfs wird jeder Paragraph einzeln aufgerufen und der Senat um Stellungnahme oder Änderungsvorschläge gebeten.

### § 3 Absatz 4

Herr Tesche beantragte die Familienfreundlichkeit ins Leitbild aufzunehmen. Der Satz wird wie folgt gefasst: „Die Universität setzt sich für Toleranz, Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit ein.“.

### § 10 Absatz 2

Auf Nachfrage erklärte Senatorin Dr. von Oeynhausen, dass künftig auch die Stellungnahme des Personaldezernats von einem Mitglied des Senats einzusehen ist und daher der Begriff „vollständigen Akten“ eingefügt wurde.

Der Vorsitzende erläuterte die Alternativvorschläge zur Befassung des Senats mit den Berufungsvorschlägen. Es stellt sich hier die Frage, ob der Rektor den Berufungsvorschlag den zuständigen Stellen (D4, Senat, Bildungsministerium) parallel vorlegen kann oder ob der Senat wie bisher vor der Herstellung des Einvernehmens mit dem Bildungsministerium informiert/angehört wird. In der nachfolgenden Diskussion wurde über die Bedeutung des Begriffs „Anhörung“, über den Einfluss des Senats auf die Berufungsentscheidung des Rektors und über Möglichkeiten zur Beschleunigung von Berufungsverfahren debattiert.

In der Abstimmung über die Verfahrensweisen konnte keine Mehrheit erreicht werden, so dass die Entscheidung über die Alternativen dem Konzil überlassen werden soll.

Abstimmungsergebnis:

paralleles Verfahren	8
bisheriges Verfahren	8
Stimmenthaltungen	2

### § 16 Absatz 4

Das Antragsrecht an den Senat für die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Gesamtpersonalrats wurde aus Gründen der Gleichbehandlung aufgenommen.

### § 16 Absatz 6 Buchstabe b

Abhängig vom Regelungsgehalt des § 10 Absatz 2 müssen hier eventuell Anpassungen vorgenommen werden.

### § 19 Absatz 3

Die Verlängerung der Amtszeit der Rektorin/des Rektors auf fünf Jahre wurde vom Senat befürwortet.

Abstimmungsergebnis: 15/0/3

### § 20 Absatz 2

Die Verlängerung der Amtszeit der Prorektorinnen/Prorektoren auf 30 Monate wird als Folgeänderung vorgenommen.

### § 23

Die Rechte für die Behindertenbeauftragte/den Behindertenbeauftragten werden erweitert und an die Regelungen für die Gleichstellungsbeauftragte angepasst. Nachträglich hinzugefügt werden die Fakultätsvertreterinnen/-vertreter der/des Behindertenbeauftragten parallel zu den Bestimmungen in § 22 Absatz 3.

§ 27 Absatz 3 und 5

Es wurde kurz über die Bedeutung der hier angegebenen Mehrheitsverhältnisse debattiert. Es handelt sich jedoch um gesetzliche Vorgaben, die unumstößlich sind.

Weiteren Aussprachebedarf gab es nicht.

Die Mitglieder des Senats beschlossen die Vorlage der Neufassung der Grundordnung mit den zuvor vereinbarten Änderungen einschließlich der Alternativen zur Befassung mit den Berufsangelegenheiten im Senat an das Konzil.

Beschlusnummer: 53 (IX/69)

Abstimmungsergebnis: 18/0/0

## **VI Strukturangelegenheiten**

### **zu 12**

Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Pädiatrische Pneumologie und Allergologie“ an der Medizinischen Fakultät. Die Professur ist eine Unterstützung für die Kinder- und Jugendklinik.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

### **zu 13**

Über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Stiftungsprofessur „Wasserwirtschaft“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät berichtete Prof. Dr. Mohr, Dekan der AUF. Er zeigte sich erfreut, dass der Stifter keine Vorgaben für die Entwicklung der Professur macht.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

### **zu 14**

Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF, beschrieb die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Kinder- und Jugendheilkunde“ an der Medizinischen Fakultät. Die Professur muss leider kurzfristig nachbesetzt werden, da der bisherige Stelleninhaber einen Ruf an eine andere Universität angenommen hat.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

### **zu 15**

Prof. Dr. Reisinger schilderte ebenfalls die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Regenerative Medizin in der Herzchirurgie“ an der Medizinischen Fakultät. Es handelt sich hier um eine Nachbesetzung.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

### **zu 16**

Über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ an der Philosophischen Fakultät informierte der Dekan der PHF Prof. Dr. von Wensierski. Die Professur ist eine der wenigen fachdidaktischen Professuren und wurde bereits vor fünf Jahren, leider erfolglos, ausgeschrieben. Unklarheiten zur Rolle der Gleichstellungsbeauftragten in der Berufungskommission wurden von Prof. Dr. von Wensierski ausgeräumt.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

## VII Informationen

Sollte das Lehrerbildungsgesetz in seiner derzeitigen Fassung vom Landtag beschlossen werden, kündigte Frau Mahrt im Auftrag des AStA-Vorsitzenden Herrn Berntsen Studierendenproteste an.

bestätigt:

gez.  
Prof. Dr. Martin Benkenstein  
Vorsitzender des Akademischen Senats

Protokoll:

gez.  
Wenke Friske-Saß  
Referat 1.2